



# Wertekodex

## § 1

- 1.1. Kinder und Jugendliche sollten Fußball zu ihrem eigenen Vergnügen spielen!
- 1.2. Kinder sind nicht am Platz, um Erwachsene zu unterhalten.
- 1.3. Kinder sollten nicht als angehende Fußballprofis, deren sportliche Karrieren von den Eltern gefördert werden müssen, behandelt werden.
- 1.4. Unsere Kinder sollen beim Wettkampf positiv begleitet und unterstützt werden. Lob von Seiten der Trainer und Beifall von den Eltern gehören dabei zu den obersten Prämissen, damit die Kinder mutig und mit Freude im Spiel agieren können.

## § 2

- 2.1. Die sportlichen Ratschläge unserer Trainer beinhalten auch Verbesserungsvorschläge für die Kinder, weshalb Kritik in sportlichen Belangen von Seiten der Eltern (auch zu Hause!) nicht notwendig ist.
- 2.2. Wir orientieren uns an den Stärken jedes einzelnen Kindes und nicht an den Defiziten.
- 2.3. Wir erwarten uns dabei Unterstützung von den Eltern, indem auch sie mit ihren Kindern ausschließlich die sportlichen Erfolgserlebnisse reflektieren.

## § 3

- 3.1. Ermutigen Sie die Kinder und Jugendlichen, sich an die Regeln und das „Fair Play“ zu halten.
- 3.2. Fairness und Respekt muss im Jugendfußball konsequent gelebt werden.
- 3.3. Fairness und Respekt allen Kindern, Trainern und Eltern der eigenen Mannschaft und allen Kindern, Trainern und Eltern der gegnerischen Mannschaft, sowie dem Schiedsrichter gegenüber, genießt höchste Priorität.
- 3.4. Verurteilen Sie unsportliches Verhalten in angemessener Form und Weise.
- 3.5. Enthalten Sie sich aller beleidigenden oder rassistischen Kommentare.

## § 4

- 4.1. Anerkennen Sie die Arbeit der Trainer. Sie arbeiten freiwillig mit den Kindern und Jugendlichen, investieren eine Menge Freizeit und Mühe, um ihnen ein positives Erlebnis zu geben. Respektieren Sie die Trainer und Betreuer für ihren Einsatz.

## § 5

- 5.1. Ein von uns gesetztes Ziel ist, dass die Kinder Selbststeuerungskompetenz entwickeln.
- 5.2. Unsere Trainingsmethoden sind speziell darauf abgestimmt, diese Eigenständigkeit Schritt für Schritt erwerben zu können.
- 5.3. Auch die Eltern können dazu einen Beitrag leisten, indem sie zum Beispiel die Kinder die Fußballschuhe selber reinigen und die Sporttasche selber tragen lassen. (Eigenverantwortung!)
- 5.4. Unterstützen sie den Trainer, in dem Sie die Kinder und Jugendlichen rechtzeitig zum Training und Spiel bringen bzw. sie anhalten, selbst pünktlich beim Training zu erscheinen.



## § 6

- 6.1. Respektieren Sie die Entscheidungen der Schiedsrichter, auch wenn Sie mit ihnen nicht einverstanden sind.
- 6.2. Schiedsrichterentscheidungen sind „Tatsachenentscheidungen“! Kein Schiedsrichter hat jemals, auf Verlangen eines Zusehers, seine Entscheidung revidiert.

## § 7

- 7.1. Ein wichtiges Anliegen ist uns auch die Förderung von **TEAMGEIST**. Als bestes Beispiel dafür dient unseren Kindern, wenn Trainer und Eltern miteinander und die Eltern untereinander einen solchen Teamgeist entwickeln.
- 7.2. Eifersüchteleien und Verunglimpfungen zwischen Trainern und vor allem Eltern untereinander sind letztendlich dem Teamgeist, der zwischen den Kindern entstehen soll, wenig förderlich und haben auch zu unterbleiben